

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion der Bezirksvertretung 4
Stadtbezirk Ehrenfeld**

**Harald Schuster
DEINE FREUNDE
in der Bezirksvertretung 4**

Herrn Bezirksbürgermeister
Josef Wirges
Venloer Str. 419 - 421
50825 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0322/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	19.03.2018

Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Einzelvertreter Schuster (Deine Freunde), betr.: Unterstützende Maßnahmen zur Luftreinhaltung, Teil 2

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Einzelmandatsträger von DEINE FREUNDE stellen folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 19. März 2019.

Beschluss

Der Takt der Gürtellinie 13 soll für alle Tage zw. 4 Uhr und 1:30 Uhr (Betriebsschluss) auf 15 Minuten erhöht werden (4 Fahrten/Stunde). Im Nachtverkehr am Wochenende soll der Takt der Gürtellinie 13 zw. 1:30 Uhr und 4 Uhr auf 30 Min. erhöht werden – mit erneuter Prüfung auf Integration in das Rendezvoussystem des Nachtnetzes.

Begründung

Eine wichtige Säule für die angestrebte Mobilitätswende in Köln ist der öffentliche Nahverkehr. Damit die Akzeptanz auch im Mobilitätsalltag verankert wird, ist es nötig, dass der öf-

fentliche Nahverkehr für neue Kunden attraktiver wird: Die Attraktivität wird vor allem durch eine höhere Verfügbarkeit erhöht. Nur ein pünktlicher Nahverkehr mit einem hohen Takt gibt den Kund*innen ein ähnliches Gefühl der Freiheit und Planungssicherheit wie ein Auto.

Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs ist eine Maßnahme, die dazu beitragen kann, dass Schadstoffe durch den MIV reduziert werden. Gerade Tangentiallinien werden zur Reduzierung der Verkehrsstärke und der Verkehrsemissionen genutzt, weil sie direkte Verbindungen ermöglichen und innerstädtischen Verkehr vermeiden.

Im Zuge der Diskussion um die Luftreinhalteplanung hat die KVB erklärt, dass sie gerne ihre Kapazität erhöhen würde, sie aber aktuell nicht die Infrastruktur habe. Die Linie 13 allerdings fährt zurzeit unter ihrer möglichen Last.

Frühere Antworten der KVB (Vorlage 2337/2015) sind vor diesem Hintergrund nicht hinreichend, weil sie zum einen den Zugewinn neuer Fahrgäste nicht berücksichtigt haben, zum anderen, weil die KVB als Verkehrsinfrastrukturanbieter auch eine gesamtstädtische Verantwortung trägt, indem sie nicht nur reaktiv, sondern prospektiv Mobilität entwickelt.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Martin
Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Harald Schuster
DEINE FREUNDE